



## Medienmitteilung

vom 21.8.09

### Der St.Galler Gutschein ist gut in Fahrt

49'400 Couverts mit 73'600 Gutscheinen wurden am 11. August an die städtische Bevölkerung verschickt. Zehn Tage nach dem Start der vielbeachteten und viel diskutierten Aktion sind von den Detaillisten bei der Bank CA Gutscheine im Wert von rund CHF 320'000 umgetauscht. Einzelne Unternehmungen machen im Zusammenhang mit den Gutscheinen interessante Zusatzangebote. Viele Mails und Briefe, die meisten mit positivem Inhalt, trafen und treffen bei der Stadtverwaltung ein. Das Ziel der Aktion: Ein positives Zeichen zu setzen und damit der städtischen Wirtschaft einen Impuls zu verschaffen, scheint erreicht zu werden.

### Logistisch komplexes Projekt

Der Versand der 73'600 Gutscheine stellte die Verantwortlichen vor grössere logistische Herausforderungen. Angefangen vom Druck der Wertpapiere bis hin zur Verteilung waren etliche Fragen zu lösen. So sind im Gutschein verschiedene Sicherheitsmerkmale angebracht, welche die Fälschungssicherheit weitgehend garantieren. Beim Versand galt es, den Zeitpunkt geheim zu halten und diesen auf einen Tag zu konzentrieren. Es war auch ein Verfahren gefragt, das eine Zustellkontrolle zulässt.

Auch für die VRSG war der Auftrag keine alltägliche Routine. Mussten doch die Adressen nach speziellen Abfragen und Verknüpfungen zusammengestellt werden, damit wirklich nur die Berechtigten einen Gutschein erhalten. Über zehn Kriterien galt es gegeneinander abzugleichen. Mit dem Entscheid, für Familien die Adresse des Familienvorstands zu verwenden, konnten mögliche Fehlerquellen um ein Vielfaches reduziert und Kosten gespart werden. Diese Art der Adressierung stiess teilweise auf Unverständnis.

Es war jedoch in keiner Art und Weise die Absicht, Frauen damit zu diskriminieren oder veraltete Bilder zu zementieren. Die Wirkung dieses Vorgehens wurde aber unterschätzt. Die Verantwortlichen möchten sich an dieser Stelle dafür entschuldigen.



In einem ersten Fazit kann die Zustellung gesamthaft als erfolgreich bezeichnet werden. 99% der versandten Gutscheine kamen beim Empfänger richtig an.

### **Helpline war gefragt**

Die ab Versanddatum eingerichtete Helpline hatte bis anhin täglich zwischen einhundert und zweihundert Anrufe zu bewältigen. In vielen Anrufen wurden Gutscheine als nicht eingegangen oder als gestohlen gemeldet. Dazu kamen Dankesworte für den Gutschein, Fragen von Geschäften zum Einlöseverfahren oder zum Kreis der Berechtigten.

### **Zirka 900 Gutscheine haben ihr Ziel nicht erreicht**

Bei der Helpline sind seit Beginn der Aktion rund 650 Meldungen wegen nicht erhaltenen Gutscheinen eingegangen. Dies entspricht - bezogen auf die Gesamtmenge von 73'600 Gutscheinen einem Anteil von rund einem Prozent. Ob tatsächlich alle diese Gutscheine gestohlen oder ob sie nicht zugestellt werden konnten oder gar keine Berechtigung bestand, wird derzeit abgeklärt. Die Fälle wirklich gestohlener Gutscheine wird zusammen mit der Kantonspolizei und der Post abgeklärt. Auch wenn mit Diebstählen gerechnet werden musste, sind diese Einzeltaten bedauerlich.

### **Gestohlene Gutscheine werden ersetzt**

Grundsätzlich besteht für gestohlene Gutscheine kein Anspruch auf Ersatz. Der Stadtrat hat dennoch entschieden, die gestohlenen Gutscheine zu ersetzen, sofern sich die bestohlenen Einwohnerinnen und Einwohner in den letzten zehn Tagen, also bis zum 21. August 2009, bei der Helpline gemeldet haben. Ihnen wird ein Formular zugestellt, welches auch die Eröffnung einer Strafanzeige gegen Unbekannt enthält.

Gesamthaft ist der Stadtrat erfreut über den Verlauf. Er bedankt sich für die vielen sympathischen Rückmeldungen und wertet die breite Beteiligung der städtischen Geschäfte mit verschiedenen Aktionen als sehr erfreulich.

Weitere Auskünfte:

Thomas Scheitlin, Stadtpräsident, 071 224 53 21

Reinhold Harringer, Leiter Finanzamt, 071 224 53 67

